

Präs.: 3. März 1971 No. 476/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. REINHART, ~~REINHART~~, BLECHA, JUNGWIRTH
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Prägung von 100.-Schilling-Gedenkmünzen zwecks
Subventionierung der österreichischen Hochschulen

Die "Österreichische Rektorenkonferenz" hat kürzlich einstimmig
beschlossen der österreichischen Notenbank und dem Finanzministerium
folgenden Vorschlag zu unterbreiten :

1. Prägung von 100.-Schilling Gedenkmünzen
2. Serie : "Die österreichischen Bundesländer"
3. Auflagezahl : 3 Millionen Stück pro Jahr
4. Prägedauer : 1971 bis 1979
5. Prägegewinn : 1.800 Millionen Schilling
(200 Millionen Schilling pro Münze und Jahr)
6. Zweckbindung des Prägegewinnes zugunsten der österreichischen
Hochschulen.

Gleichzeitig erfolgte der Vorschlag des Landeshauptmannes von Tirol
die Prägung dieser Gedenkmünze in der wiederzuerrichtenden Münzstätte
in Solbad Hall in Tirol vorzunehmen.

Hiezu unterbreiten die unterfertigten Abgeordneten folgende

A n f r a g e :

1. Ist der Vorschlag der "Österreichischen Rektorenkonferenz"
bezüglich Prägung von 100.-Schilling Gedenkmünzen nach den
derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen realisierbar ?

2. Welche gesetzlichen Voraussetzungen müssen im Falle der Verneinung der unter Punkt 1) gestellten Frage für die Realisierung dieses Vorhabens geschaffen werden ?
3. Welche Bedenken - außer allenfalls solchen rechtlicher Art - werden durch das Bundesministerium für Finanzen dem Vorschlag der "Österreichischen Rektorenkonferenz" entgegengebracht ?
4. Welchen gesetzlichen, und verwaltungsmäßigen Schwierigkeiten begegnet der Vorschlag des Landeshauptmannes von Tirol, die Prägung in der wiederzuerrichtenden Münzstätte in Solbad Hall in Tirol vorzunehmen ?